

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 23 (1963)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Filmberater

Nr. 5 Filmberater 1963 23. Jahrgang

Inhalt

Sorge um die religiösen Werte im Filmschaffen	33
Stellungnahmen zum «christlichen» Film	34
Karl May im Film	37
Kurzbesprechungen	37
Informationen	40

Bild

Peter Ustinov, Autor, Regisseur und Hauptdarsteller im überraschend gelungenen «Billy Budd», der Verfilmung von Herman Melvilles Kurzroman.

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. S. Bamberger, Scheideggstraße 45, Zürich 2, Tel. (051) 27 26 12. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, Habsburgerstr. 44, Telephon (041) 3 56 44, Postcheck VII 166. Druck: Buchdruckerei Maihof, Luzern. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.— (Studentenabonnement Fr. 7.—), für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.—, im Ausland Fr. 12.— bzw. Fr. 16.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit der Quellenangabe «Filmberater, Zürich», gestattet.

Sorge um die religiösen Werte im Filmschaffen

Resolutionen des Akademischen Filmforums

Die Vereinigung katholischer Akademikerinnen der Schweiz (Unio Academica Catholica) und der Altherrenbund des Schweizerischen Studentenvereins hatten im November 1962 ihre Mitglieder und einen weiteren Kreis von Interessierten zum zweiten Akademischen Filmforum eingeladen. Thema war «Die Gestaltung des Religiösen im Film».

Nach Referaten, Filmvorführungen und Aussprachen und nach einer weiteren Diskussionsveranstaltung am 9. Februar 1963 wurden folgende Resolutionen gefaßt:

1. Die Teilnehmer bekennen sich zur Möglichkeit der Darstellung des Religiösen im Film. Vor allem halten sie dafür, daß der Film die Wirklichkeit der Schöpfung und insbesondere auch des Menschen in solcher Tiefe darzustellen vermag, daß darin ein Größeres ahnbar wird, das als letztes Geheimnis hinter aller Wirklichkeit steht.
2. Sie stellen mit Beunruhigung fest, daß sich seit einigen Jahren die sogenannten religiösen Schaufilme häufen, die in einer rein äußerlichen Art Gegebenheiten aus der Heiligen Schrift oder der Kirchengeschichte den Massen darbieten. Sie halten eine gründliche Aufklärung breiter Publikumsmassen über den Unterschied zwischen dem echt religiösen Film und dem Unterhaltungsschaufilm mit religiösem Vorwand für geboten.
3. In diesem Zusammenhang betonen sie die Bedeutung einer allgemeinen Erziehungs- und Bildungsarbeit im Gebiet der Massenmedien. Als besonders